

Monatsspruch

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

(2. Korinther 5,19)

Aus dem **Abendgebet** der „Kleinen Brüder und Schwestern“ von Charles de Foucauld:

Haben wir diesen Tag gelebt, Herr, wie es dir gefällt?

Sind wir geduldig, schlicht und liebevoll gewesen?

Haben wir jenen genug Zeit gegeben, die zu uns kamen?

Haben wir ihre Hoffnung beantwortet, wenn sie fragten?

Haben wir sie umarmt, wenn sie weinten?

Haben wir sie zärtlich aufgemuntert, bis ihr Lachen wieder da war?

Haben wir in all ihrem Leid gebetet?

Haben wir Blumen gegeben mit dem Brot?...

Wenn das alles nicht so war, Herr, verzeihe uns.

Und selbst wenn es so war, es genügt nicht.

Umgib uns jeden Tag mit deiner Liebe, Herr, bis zum großen Licht deiner Unendlichkeit.

Geburtstage im September

03.09. Michael Freitag

12.09. Nahuel Zabel

14.09. Gerhard Weiß

18.09. Ida Drechsel (Völling)

28.09. Melissa Loewe

Herr Jesus Christus, du bist der Weg, den wir gewählt haben, du bist der Weg, der durch Leiden führt, du bist der Weg, der zur Freude führt. Es ist würdig und recht, dir zu singen, dich zu loben, dir Dank zu sagen.

Johannes Chrysotomos

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

Termine im September

1 Di	
2 Mi	19.30 Gemeindeleitung (G. Rabenau)
3 Do	19.30 Bibelgespräch
4 Fr	
5 Sa	
6 So	10.00 Themen-Gottesdienst (Die Seligpreisungen Teil 1) + Abendmahl (Markus Frank + Beate Volkert)
7 Mo	Frauengebet nach Absprache
8 Di	
9 Mi	19.30 Hauskreis (Fam. Duwe)
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	10.00 Themen-Gottesdienst (Die Seligpreisungen Teil 2) (Sabine Mascher + Matthias Mascher) Gemeinsame Wanderung in Planung
14 Mo	Frauengebet nach Absprache
15 Di	
16 Mi	
17 Do	19.30 Uhr Bibelgespräch
18 Fr	
19 Sa)
20 So	10.00 Gottesdienst (Ehrenfried Reichert +)
21 Mo	Frauengebet nach Absprache
22 Di	
23 Mi	19.30 Hauskreis (Fam. Duwe)
24 Do	
25 Fr	
26 Sa	
27 So	10.00 Gottesdienst (Markus Frank + Vreni Trauernicht)
28 Mo	Frauengebet nach Absprache
29 Di	
30 Mi	

Gemeinsame Wanderung am 13.9.2020



Am Sonntag, den 13.9.2020 ist eine gemeinsame Wanderung für alle Interessierten geplant. Nähere Informationen folgen im Gottesdienst und auf der Homepage.

Wir beten für

- die **Gesellschaft und Betroffene in „Corona-Zeiten“**
- die **Kriegs- und Krisenumfelder**
- die **Kranken in unserer Gemeinde und unseren Familien**

Neuer Deutschkurs In der Johannesgemeinde



Am 14.9.2020 beginnt ein neuer Deutschkurs in der Johannesgemeinde. Der Unterricht findet jeweils Dienstag bis Freitag am Vormittag statt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Lehrte.

Monatsspruch

**Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.
(2. Korinther 5,19/Einheitsübersetzung)**

Das Ja Gottes ist klar und eindeutig. Daran sollte eigentlich kein Zweifel bestehen. Doch auf einmal waren sich die Christen in Korinth nicht mehr so sicher. Was war geschehen? Paulus hatte angekündigt, auf seinem Weg nach Mazedonien kurz in Korinth vorbeizuschauen (2Kor 1,15f.). Für den Rückweg hatte er sich einen zweiten Besuch dort vorgenommen. Beide Aufenthalte sollten dazu dienen, der korinthischen Gemeinde die Gnade Gottes zu verkündigen. Zweimal Gnade, – doppelt hält bekanntlich besser. Doch dann hatte der Apostel erneut seine Reisepläne geändert. Das hatte in Korinth für Irritationen gesorgt und kritische Rückfragen ausgelöst: Gilt für den Apostel „zugleich Ja, Ja und Nein, Nein“ (2Kor 1,17)? Und das nicht nur für seine Reiseplanung, sondern womöglich auch für seine Verkündigung? Heute hü und morgen hott? Paulus versucht, die Kritik der Korinther an seiner Person ernst zu nehmen und vor allem der Verunsicherung ihres Glaubens mit einem deutlichen Ja zu begegnen (2Kor 1,19f.): „Denn Gottes Sohn Jesus Christus, der euch durch uns verkündet wurde – durch mich, Silvanus und Timotheus – , ist nicht als Ja und Nein zugleich gekommen; in ihm ist das Ja verwirklicht. Denn er ist das Ja zu allem, was Gott verheißen hat. Darum ergeht auch durch ihn das Amen zu Gottes Lobpreis, vermittelt durch uns.“

Auf diese Weise und vor diesem Hintergrund betont Paulus das Ja Gottes. Dabei erinnert er nicht nur an Gottes zahlreiche Verheißungen (2Kor 1,20). Sondern er unterstreicht zugleich deren Zuspitzung „in Christus“. Ganz allein *Gottes* Handeln durch Christi Tod und Auferstehung hat die Versöhnung aufgerichtet. Das versöhnende Handeln kommt von Gott her und führt zu ihm hin. Es ist am Kreuz grundlegend geschehen und kommt zum Ziel, wo die Verkündigung des Evangeliums angenommen wird. Nicht wir Menschen müssen uns mit Gott versöhnen, sondern er hat uns in Christus in die Versöhnung hinein gezogen. Diese Botschaft lässt Gott durch Paulus und die Christen und Christinnen aller Zeiten an jene ausrichten, die davon noch nicht gehört oder ihr noch nicht zugestimmt haben (2Kor 5,20b): „Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen.“



Fest steht: Gott ist nicht Ja und Nein zugleich, und wir müssen das auch nicht sein. Nicht in unseren alltäglichen Planungen und Beziehungen und schon gar nicht im Hinblick auf Gottes Liebesbeziehung zu uns. Zum großen, grundlegenden und umfassenden JA Gottes gehört unser kleines, vielleicht zweifelndes, tastendes, mutiges, wachstumsfähiges, die Versöhnung in Jesus Christus für uns wahr sein lassendes: ja.

Prof. Dr. Carsten Claußen (Theologische Hochschule Elstal)